

1. Ablauf der Bewerbung/Stipendium

Mein Aufenthalt begann mit der Einreichung der notwendigen Bewerbung. Interessierte sollten sich frühzeitig um Einhaltung der von der Fakultät kommunizierten Bewerbungsfristen bemühen. Bewerbungszeiträume für das ERASMUS Programm laufen zu manch einer Verwunderung (etwa meiner!) für das ganze Studienjahr an einem gemeinsamen Datum ab, daher ist insbesondere für das Sommersemester eine frühzeitige Bewerbung erforderlich. Ich hatte mich für das Sommersemester 2021 im Januar 2020 beworben. Der Ablauf der Bewerbung ist relativ selbsterklärend und auf der Website der Fakultät gut erläutert. Denkt auch daran, dass ihr eventuelle Sprachnachweise frühzeitig beschafft (etwa bei der ZESS), falls ihr noch andere Wünsche als die Universität Wien angebt.

Bereits im März 2020 erhielt ich eine Zusage zur Nominierung. Auch die weiteren Schritte sind sehr gut erklärt, die bürokratischen Hürden sind gering. Im April 2020 teilte mir die Fakultät mit, dass auch ein Stipendium zur Verfügung steht. Österreich zählt derzeit zur Ländergruppe 2, ausbezahlt werden daher 390 Euro im Monat.

2. Anreise nach Wien

Die Stadt Wien ist von Göttingen sehr gut angebunden. Vom Flughafen Hannover fliegt Austrian Airlines 2x am Tag nach Schwechat, von dort sind etwa 20 Minuten bis zum Hauptbahnhof in Wien. Mein eigentlicher Plan sah vor mit dem Zug zu fahren, von Göttingen fährt der ICE etwa 6 ½ Stunden, 1x umsteigen ist derzeit nötig, zumeist in Nürnberg. Wenn man früh bucht gibt es Sparpreise ab 49,90€, der Flug ist meist deutlich teurer (vor allem mit Gepäck!).

Wer das Umsteigen vermeiden möchte, sollte versuchen ein günstiges Sparpreis Ticket für den Nachtzug zu bekommen. Die ÖBB fahren täglich von Hamburg nach Wien, mit Halt in Göttingen (Abfahrt gegen 23 Uhr). Plätze im Sitzwagen gehen ab 39,90€ los.

3. Wohnungssuche in Wien

Nachdem alle Formalitäten geklärt waren, wollte ich mich Anfang Januar 2021 auf Wohnungssuche begeben. Österreich und insbesondere die Stadt Wien betreiben große Anstrengungen im Bereich des sozialen Wohnungsbaus, das Mietniveau ist

insofern nicht ganz vergleichbar mit anderen europäischen Hauptstädten. Für die WG-Suche empfiehlt sich ähnlich wie in Deutschland auch das Portal WG-Gesucht, hier findet sich eine Vielzahl von Angeboten. Empfehlen würde ich als erste Wahl die Bezirke, die sich um den 1. Bezirk verteilen, daher die Bezirke 3 bis 9. Hier seid ihr Freizeitmäßig sehr gut angebunden, im Zweifel schnell an der Uni (das Hauptgebäude liegt an der Grenze des 1. zum 8. Bezirk) und die Preise sind noch einigermaßen vertretbar.

Ich hatte zunächst ein Studentenwohnheim im 5. Bezirk gefunden, dass etwa 420 Euro kosten sollte. Die Studentenwohnheime sind in Österreich privat betrieben, die Studentenwerke selbst betreiben keine Wohnungsangebote. Trotzdem gibt es Angebote von etwa 250 bis 600 Euro, hier findet also eigentlich jeder das, was er sucht. Als ich mich im Januar für ein Zimmer ab März beworben hatte, hatte ich eigentlich relativ viele Zusagen bekommen. Kann aber sicher auch mit den Umständen der Pandemie zutun gehabt haben, im Zweifel ist frühes Bewerben sicher von Vorteil.

Das Studentenheim hat sich glücklicherweise kulant in Bezug auf die besonderen Umstände gezeigt (siehe 4.) und hat letztlich meinen Vertrag gegen kleine Gebühr wieder aufgelöst. Ich habe dann kurz vor meiner Ankunft durch einen Bekannten eine WG im 9. Bezirk zur Zwischenmiete gefunden. Wenn ihr dort eine Unterkunft bekommen könnt, würde ich euch es sehr empfehlen. Donaukanal/Uni und Innenstadt ist alles fußläufig erreichbar, ihr seid ebenso schnell am Ring und kommt so schnell durch die Stadt. Im 9. Bezirk geht es mit WG Zimmern mit knappen 400 Euro los.

4. Planänderung/Pandemie

Leider verliefen die nächsten Monate dann nicht ganz wie geplant. Im Frühjahr 2021 war Österreich leider vom RKI weiterhin als Risikogebiet markiert, das Auswärtige Amt hatte eine Reisewarnung ausgesprochen. Für die Einreise galten noch weitgehende Quarantäne Anordnungen. Letztlich habe ich mich entschieden, meine Abreise nach hinten zu verschieben, insbesondere da mit einer Abreise zum Zeitpunkt einer geltenden Reisewarnung der Verfall des Stipendiums verbunden war. Ich habe insofern meine Abreise um etwa 3 Monate verschoben und auf die Aufhebung der Reisewarnung gewartet, das war zwar ernüchternd, letztlich wohl die

richtige Wahl. Falls das für euch weiterhin relevant ist (ich hoffe nicht!), würde ich in jedem Fall vor der Abreise die Bedingungen von Göttingen International checken und im Zweifel Rücksprache halten.

5. Fortbewegung in der Stadt

Nach der erfolgreichen Wohnungssuche stellte sich für mich die Frage, ob ein Semesterticket nötig ist. Das Semesterticket kostet 75€ bzw. 150€ (wer einen Hauptwohnsitz in Wien anmeldet, bekommt es ermäßigt). Gültig ist es vom 01.02 bis zum 30.6. Ich habe vor allem das Fahrrad genutzt, auch wenn der ÖPNV in Wien sehr gut ausgebaut war, wäre ich auch ohne ein Aboticket ausgekommen.

6. Kurswahl/Learning Agreement

Kurz vor Semesterstart bekommt ihr von der Fakultät der Uni Wien Informationen zugeschickt zu den unterschiedlichen Formaten. Nur kurz zum Verständnis: VO vor dem Veranstaltungsnamen heißt etwa Vorlesung. Aber auch dazu schickt euch die Fakultät der Uni Wien rechtzeitig die Infos.

Ich habe insbesondere Nebenkurse belegt, die auch von der Fakultät für Austauschstudierende empfohlen werden. Von den Veranstaltungen mit großer Abschlussprüfung (FÜM..) wird abgeraten, daran habe ich auch mich gehalten. Sehr gut gefallen haben mir die Veranstaltungen „Einführung in das internationale Familienrecht“ sowie „Investigativer Journalismus im Rechtsstaat“. Zum Ablauf möchte ich nicht zu viel sagen, im Sommersemester 21 arbeitete die Uni Wien insbesondere mit Hybridformaten, das sieht sicher jetzt schon ganz aus, daher würden euch die Erfahrungen nicht viel weiterbringen. Auch die Lehrqualität ist sicher in normalen Zeiten eine andere. Denkt noch daran rechtzeitig euer Learning Agreement fertig zu stellen und euch die notwendigen Unterschriften zu holen, den an der Uni Wien zuständigen Kontakt bekommt ihr auch per Mail nach der Nominierung mitgeteilt.

7. Leben in Wien

Die Stadt Wien hat tatsächlich eine sehr hohe Lebensqualität. Im Sommer kommt noch dazu, dass das Wetter zumeist deutlich besser ist als in Norddeutschland. Sehenswert fernab von den großen Sightseeing Punkten ist sicher der Kahlenberg, der Lainzer Tiergarten und eine

Radtour zum Kloster Neuburg. Ansonsten schaut euch auf jeden Fall die Stadtwanderwege an, eigentlich ideal zum Kennenlernen der Stadt. Im Sommer bietet die Donau viele Bademöglichkeiten, mit dem Fahrrad sind es etwa 15 Minuten. Auch der Nationalpark Lobau ist sehenswert. Wenn euch gar nichts einfällt, die Ottakringer Brauerei veranstaltet den Sommer an jeden Abend ihr Bierfest!

Wenn ihr im Sommer noch da seid und noch etwas von Österreich sehen wollt, schaut euch mal das Sommer Ticket der ÖBB an, kostet 59 Euro und ihr könnt den ganzen Sommer kostenlos durch Österreich mit dem Zug fahren. Auch Bratislava ist sonst nur etwa eine Stunde entfernt.

Insgesamt hat es mir trotz der manchmal schwierigen Umstände sehr gut gefallen. Wenn ihr die Möglichkeit habt, kann ich euch ein halbes Jahr in Wien ganz sicher empfehlen! Wenn ihr noch Fragen, könnt ihr euch gerne melden: nilskretzmer@gmail.com